
DAS IRANISCHE SCHULSYSTEM

SozialwissenschaftlerInnen haben verschiedene Vorstellungen einer Idealen Gesellschaft. Einige glauben, dass es nur mit einer gerechten Wirtschaft für alle möglich ist, eine gute Gesellschaft zu haben; Andere denken, nur mit dem Liberalismus ist dies erreichbar!

Jean Jacque Rousseau, der bekannte französische Sozialphilosoph, glaubte, dass wir nur mit einer guten Ausbildung und Erziehung eine ideale Gesellschaft haben können.

Die Ausbildung und die Erziehung sind zwei wichtige Dinge im modernen Leben, deshalb sind diese heutzutage von großem Interesse. Gute Ausbildung bedeutet viel organisieren und viel forschen. Es braucht, gut ausgebildete Lehrer-/Innen, didaktische Hilfsmittel, gut eingerichtete Schulen, passende Lehrmethoden und zeitgemäße Fächer, kurz gesagt, ein gutes Schulsystem. Wenn eine Gesellschaft diese Möglichkeiten hat, kann sie schon ein gutes und nützliches Leben für ihre Bürger gewähren. Diesen Prozess kann nur eine Regierung ausführen, weil er ein großes Programm braucht.

Im Iran beginnen die sechsjährigen Kinder mit der Primarschule; dort bleiben sie fünf Jahre und lernen schreiben, lesen, und bekommen einfache Kenntnisse über andere Fächer.

Nach diesen fünf Jahren kommen sie in die Nächste Stufe, die Orientierungsstufe heißt. Diese dauert drei Jahre. Die Jugendlichen lernen mehr über allgemeine Wissenschaft und auch über Geschichte und Erdkunde.

Nach diesen acht Jahren kommen noch drei Jahre Realschule; Nun müssen sie sich für eines der drei Hauptgebiete entscheiden, die Theorie- die Berufs- oder

die Technischule. Die SchülerInnen können

gemäß ihren Prüfungsnoten und ihren Interesse ein Fachgebiet wählen. jedes Hauptgebiet ist wiederum unterteilt:

Die Theorieschule in die Abteilungen Physik & Mathematik, experimentelle Wissenschaften, Literatur und Wirtschaft; die Berufsschule in die Abteilungen Computer, Buchhaltung, Management und Handel; die Technischule in die Abteilungen Architektur, Mechanik, Elektronik, Drehen, Schreinerei. In jedem Fachgebiet müssen die SchülerInnen 25 Stunden pro Woche und neun Monate pro Jahr die Schule besuchen.

Sie haben pro Jahr drei Prüfungen. Bis in die Realschule hat man in jedem Semester bestimmte Bücher zum Lernen. Die Real-schule dauert 3 Jahre, dort müssen die Schüler einige Bücher in ca.100 Einheiten lernen (eine Einheit entspricht 45 Minuten) und sie müssen pro 4,5 Monate mindestens 14 Einheiten behandeln.

Wenn jemand in die Universität gehen will, muss er ein Vorjahr zum Kennenlernen der verschiedenen Fachrichtungen absolvieren. Das ist ein Übergang von der Schule zur Universität. Laut Gesetz ist die Schule gratis, aber aus finanziellen Gründen kann die Regierung keine gute Gratisausbildung gewähren. Im Moment haben wir im Iran staatliche Schulen (die gratis sind, aber nicht ein sehr gutes Niveau haben) und Privatschulen, für die man bezahlen muss (und zwar ein gutes Niveau haben, aber für viele unbezahlbar sind). Das verursacht sehr viele Probleme für unsere Gesellschaft, weil arme Familien ihre Kinder nicht in eine gute Schule schicken und ihnen keine gute Ausbildung garantieren können.

Ein anderes Problem ist, dass die Regierung ein ganz neues Schulsystem mit neuem Lehrmaterial auf dem Niveau der Realschule eingeführt hat, es aber dafür nicht genügend qualifizierte Lehrer und Lehrerinnen gibt (viele von ihnen haben Mühe, den Schülern den Schulstoff beizubringen). Dies macht die Sache für die Schüler und Schülerinnen sehr schwierig.

Die LehrerInnen verdienen sehr schlecht und sind auf einen Nebenverdienst durch Privatunterricht angewiesen. Deshalb können sie am Arbeitsplatz nicht einen hundertprozentigen Einsatz geben.

Dennoch haben wir sehr intelligente und fleißige Leute, die trotz dieser Probleme immer wieder bei den wissenschaftlichen Olympia-den Preise und Anerkennung gewinnen.